



SPD-Fraktion Wedel

Bauvorhaben Rissener Straße 99-101 (ehemalige Jet-Tankstelle)

In der 52. Sitzung des Planungsausschusses am 29.5.2012 wurden Pläne für eine Neubebauung des Geländes der ehemaligen Jet-Tankstelle an der Rissener Straße vorgestellt. Die Eigentümerin plant auf dem Grundstück die Errichtung zweier Hochhäuser mit 11 bzw. 12 Stockwerken plus Staffelgeschoß, also insgesamt 12 bzw. 13 Stockwerken; zusätzlich ein Wohngebäude mit 4 Stockwerken (3 plus Staffelgeschoß) und Gewerbeflächen. Eine solche Bebauung passt sich weder städtebaulich in die unmittelbare Nachbarschaft ein (neben dem Grundstück befinden sich auf der einen Seite zwei kleine Einfamilienhäuser, auf der anderen Seite das wesentlich niedrigere Famila-Gebäude), noch ist eine solche massive Bebauung sozialverträglich. Die Anonymität großer Wohnblocks birgt die Gefahr der Entstehung sozialer Brennpunkte in sich.

Zwar ist sich die SPD der Notwendigkeit, preiswerten Wohnraum in Wedel zu schaffen, bewusst, doch darf dies nicht zu Lasten der Wohn- und Lebensqualität der potentiellen Mieter gehen. Statt möglichst gewinnmaximierend die Mieter in zwei riesige Wohnblocks zu zwingen, wäre es sinnvoller, etwas kleinere Einheiten mit entsprechenden Grünflächen, Verweilmöglichkeiten für die Bewohner usw. zu schaffen.

Die Rissener Straße insgesamt zeichnet sich durch eine Mischung kleinerer Wohnhäuser mit Vorgärten sowie etwas größerer Wohn-/Geschäftskomplexe aus. Die geplanten Hochhäuser mit ihren 12 bzw. 13 Stockwerken würden einen Fremdkörper in der Straße darstellen. Von daher ist es auch aus städtebaulicher Sicht zwingend, die neue Bebauung an die bislang vorhandene Bebauung anzupassen. Da sich das zu bebauende Grundstück ziemlich am Orteingang von Wedel befindet, ist es zudem besonders wichtig, an dieser Stelle statt an Plattenbauten erinnernde Wohnkomplexe ästhetisch avancierte Bauwerke zu errichten, die eine Art „Visitenkarte“ Wedels darstellen.

Dr. Gabriele Clemens,

Mitglied im Planungsausschuss